



Fotograf: Bob Timonera

Fischerfamilien schützen ihre Lebensgrundlagen

Das Leben der Fischerfamilien in der Bucht Bantayan war bedroht: Der Fischfang nahm dramatisch ab. Zum einen, weil grosse Fangboote in die Bucht vordrangen und sich der Fischbestand nicht mehr erholen konnte. Aber auch, weil sie selbst die Mangrovenwälder zerstörten und angefangen hatten, mit Dynamit zu fischen. Zusammen mit Bevölkerung und Gemeindebehörden ist die Fastenopfer-Partnerorganisation Cerd dabei, die Lebensgrundlagen wiederherzustellen und das Einkommen von 450 Haushalten langfristig zu sichern.

Die Bucht von Bantayan im Norden der Insel Samar ist ein wichtiges Flussmündungsgebiet, das einer Vielzahl von Fischarten, Muscheln und Krebsen Heimat bietet. Trotzdem sind die Lebensgrundlagen der Kleinfischer und ihrer Familien in den Küstendörfern bedroht. Die Fischbestände in den Küstengebieten haben in den letzten Jahren drastisch abgenommen. Grund dafür sind Überfischung durch grosse Fangboote, die bis in die Küstengewässer vordringen, destruktive Fischfangmethoden und Abholzung der Mangroven, welche das Ökosystem der Küste aus dem Gleichgewicht bringen. Ausserdem bringen extreme Wetterereignisse wie Taifune regelmässig die Lebensgrundlage der Menschen in Gefahr.

Fischbestände und Mangrovenwälder langfristig erhalten

Die Organisation *Cerd* setzt sich dafür ein, dass die Fischerfamilien ihren Zugang und die Kontrolle über die natürlichen Ressourcen und damit über ihre Lebensgrundlage verbessern: Fischerorganisationen sollen selbstbestimmt ihre Rechte einfordern können. Die natürlichen Ressourcen sollen geschützt und nachhaltig genutzt werden. Um diese Ziele zu erreichen, gründet *Cerd* Gruppen, die sich solidarisch für ihre Anliegen einsetzen und gemeinsame Investitionen tätigen, um auf diese Weise ihr Einkommen zu sichern. Im Rahmen dieser Gruppen werden Schulungen durchgeführt: Sie lernen, wie sie sich und ihre Arbeit gut planen und organisieren, sie werden eingeführt in lokale und nationale Gesetze und in nachhaltige Methoden der Fischerei.



Landesinformation Republik Philippinen

Landesfläche:	300'000 km ² (41'290)
Bevölkerung:	104.918 Mio. (8.466)
Bevölkerungsdichte:	349.7 Einw./km ² (205)
Hauptstadt:	Manila
Staatsform:	Präsidentiale Republik
Sprachen:	55% Filipino (Amtssprache), 28% Tagalog, 24% Cebuano, 10% Ilocano, 9% Panay-Hiligaynon, 6% Bicol u.a.; Spanisch und Chinesisch; Englisch
Religionen:	80% Katholiken, 6% Muslime, 3% Iglesia ni Cristo, 2% Evangelikale; Philippinische Kirche (Aglipayan) und indigene Religionen, Buddhisten und Hindus
Wohlstandsindikator (HDI):	0.699 / 113. Stelle von 189 Ländern (0.944 / 2. Stelle)
Alphabetisierung:	96.6% (99.6)
Kindersterblichkeit:	2.7% (0.4)
Lebenserwartung:	69 Jahre (83 Jahre)

Fischer Weltalmanach 2019 / hdr.undp.org/en/data 2018 – Zahlen in Klammern im Vergleich zur Schweiz

Fastenopfer

ist das Hilfswerk der Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz. Wir setzen uns im Norden wie im Süden für eine gerechtere Welt ein, in der die Menschen nicht unter Hunger und Armut leiden, sondern ein würdiges Leben führen.

Menschen stärken Menschen

Wir arbeiten in 14 Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika mit lokalen Partnerorganisationen zusammen. Wir stärken Dorfstrukturen und Gruppierungen, in denen sich Menschen engagieren.

Einsatz für gerechte Strukturen

Nebst dem Engagement vor Ort setzen wir uns in der Schweiz und weltweit für gerechte Strukturen, etwa bei Handels- und Wirtschaftsabkommen, ein.

Wir brauchen Ihre Hilfe

Mit Ihrer Unterstützung können Menschen, die unter Hunger, Armut und Krieg leiden, selber ihre Lebensbedingungen verbessern.

Wir danken herzlich für Ihre Spende.